

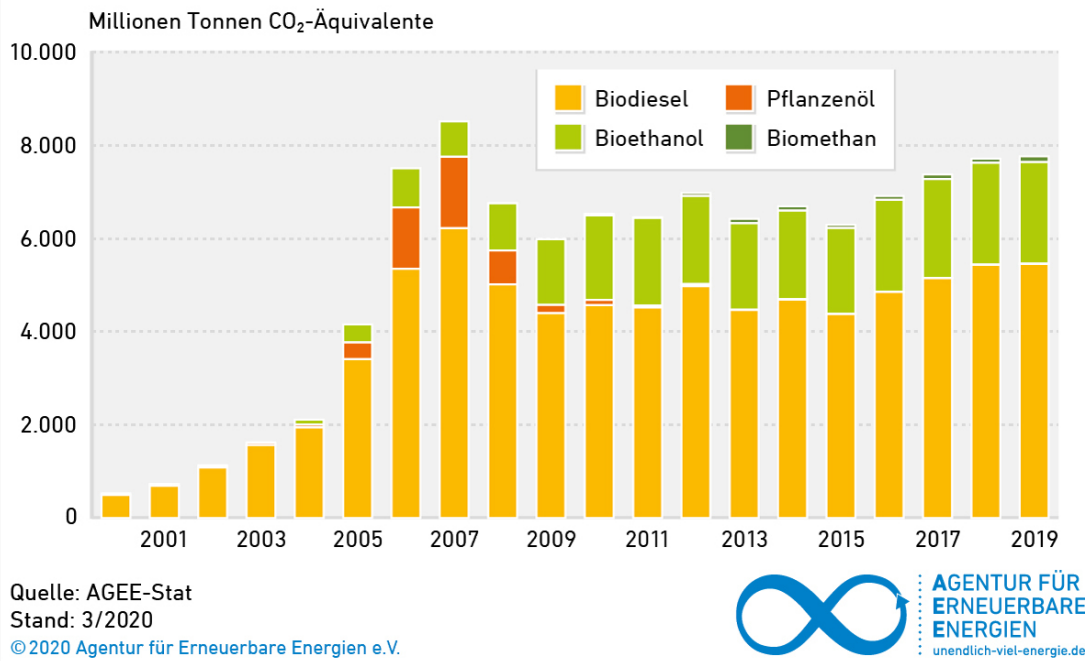
## **Neues AEE-Hintergrundpapier zu Klimaschutz im Verkehr: Anteil der Erneuerbaren stagniert auf niedrigem Niveau**

**Berlin, 13. Juli 2020 – Beim Einsatz Erneuerbarer Energien wurden im vergangenen Jahr keine Fortschritte erzielt. Deren Anteil stagnierte bei 5,6 Prozent. Das zeigt das neue Hintergrundpapier der Agentur für Erneuerbare Energien (AEE). „Der Verkehr ist und bleibt das Sorgenkind beim Klimaschutz. Der Trend zeigt seit Jahren in die falsche Richtung. Im Jahr 2019 stiegen die CO<sub>2</sub>-Emissionen in diesem Sektor um mehr als eine Million Tonnen“, sagt Dr. Robert Brandt, Geschäftsführer der AEE.**

Biokraftstoffe machen den Löwenanteil unter den klimafreundlichen Energieträgern aus. „Auch in Zukunft werden Elektromobilität und Wasserstoff alleine nicht ausreichen, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Verkehr schnell und nachhaltig zu senken. Biokraftstoffe werden weiterhin gebraucht und könnten sogar noch mehr leisten“, so Brandt weiter. Biodiesel und Bioethanol aus regionalen Quellen erbringen im Moment noch den größten Beitrag zur Einsparung von Klimagasen im Verkehr. Biokraftstoffe vermieden im Jahr 2019 fast acht Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>. Der Klimavorteil von Diesel und Benzin aus Raps, Zuckerrüben, Altspeisefett, Stroh und Co. gegenüber den fossilen Kraftstoffen hat sich in den vergangenen Jahren immer weiter verbessert. Verursachten die Biokraftstoffe im Jahr 2014 im Durchschnitt nur etwa halb so viele Emissionen, so waren es im Jahr 2018 bereits 84 Prozent weniger.

## Vermiedene Treibhausgasemissionen durch die Nutzung Erneuerbarer Energien im Verkehr 2000–2019

Die Reduzierung des Ausstoßes von Klimagasen im Verkehr ging in den vergangenen Jahren vor allem auf das Konto von Biodiesel und Bioethanol.

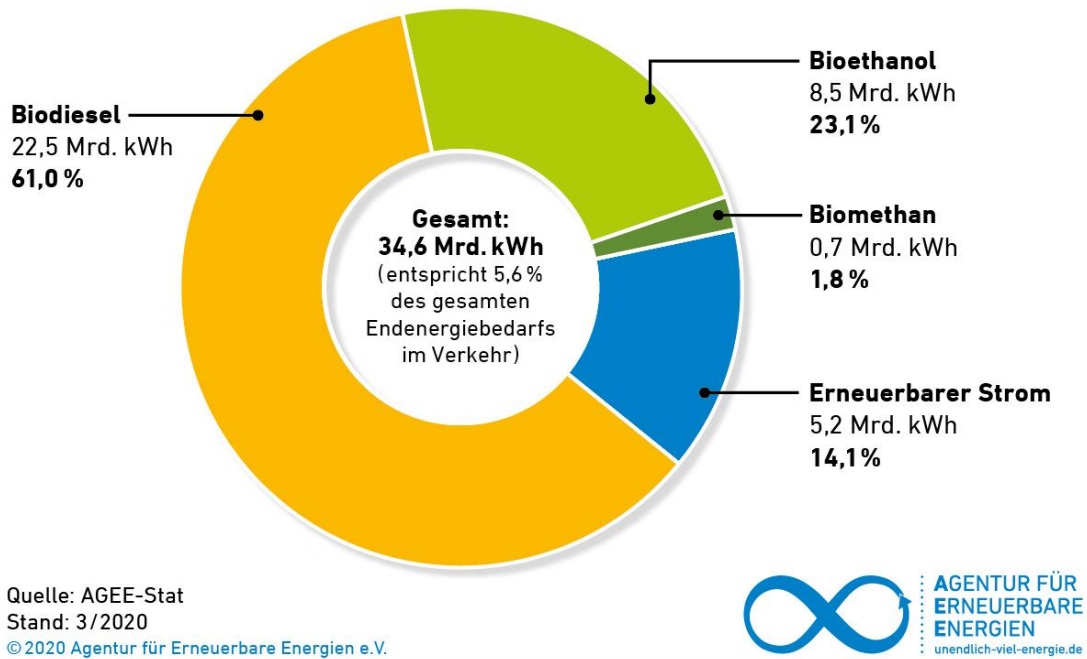


Biokraftstoffe leisten aber nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. In der Diskussion um Biokraftstoffe wird häufig übersehen, dass Biodiesel und Bioethanol Koppelprodukte sind. Der größte Teil des geernteten Rapses wird zu proteinreichem Futtermittel verarbeitet: Die Ernte wird in Ölmühlen gepresst. Zu etwa 40 Prozent entsteht Rapsöl, das als Nahrungsmittel dient oder zu Biodiesel veredelt werden kann. Die verbleibenden 60 Prozent werden als Eiweißfuttermittel an Schweine, Rinder und Hühner verfüttert. Die heimische Biokraftstoffproduktion macht Deutschland somit unabhängiger von Kraftfutterimporten. Statt 3,6 Millionen Tonnen Soja müssten 5,4 Millionen Tonnen importiert werden, vor allem aus den USA und Südamerika. Nicht zu vergessen ist, dass der Anbau von Raps, Zuckerrübe & Co. in Deutschland gentechnikfreie tierische Produkte ermöglicht. Zusätzlich liefern sie wertvolle Nebenprodukte wie hochwertiges Glycerin, das beispielsweise eine wichtige Zutat in Waschmitteln oder Zahnpasta ist.

Um die Klimaschutzziele im Verkehr zu erreichen, müssen neben dem Einsatz von Biokraftstoffen und dem Ausbau der Elektromobilität noch weitere Maßnahmen ergriffen werden. „Zur Verkehrswende gehören nicht nur neue Kraftstoffe und Antriebe. Damit die Erneuerbaren Energien voll durchschlagen können, müssen auch Verkehrsvermeidung und Verkehrsverlagerung stärker vorangebracht werden“, so Brandt.

## Erneuerbare Energien im Verkehrssektor im Jahr 2019

2019 deckten Biokraftstoffe und erneuerbarer Strom 5,6 Prozent des gesamten Endenergieverbrauchs im Verkehr. Den größten Anteil daran hatten die flüssigen Biokraftstoffe.



### Weitere Informationen:

Neues AEE-Hintergrundpapier: Klimaschutz im Verkehr: <https://www.unendlich-viel-energie.de/mediathek/publikationen/klimaschutz-im-verkehr-mit-biokraftstoffen>

Diese Pressemitteilung finden Sie online unter: <https://www.unendlich-viel-energie.de/presse/pressemitteilungen/neues-hintergrundpapier-klimaschutz-im-verkehr>

Diese und weitere Grafiken finden Sie hier: <https://www.unendlich-viel-energie.de/mediathek/grafiken>

### Pressekontakt:

Agentur für Erneuerbare Energien e.V.

Nicola Techel

Tel: 030 200535 52

[n.techel@unendlich-viel-energie.de](mailto:n.techel@unendlich-viel-energie.de)

Twitter: [@RenewsTweet](https://twitter.com/RenewsTweet)

Die Agentur für Erneuerbare Energien e.V. (AEE) leistet Überzeugungsarbeit für die Energiewende. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, über die Chancen und Vorteile einer Energieversorgung auf Basis Erneuerbarer Energien aufzuklären – vom Klimaschutz über eine sichere Energieversorgung bis hin zur regionalen Wertschöpfung. Sie arbeitet partei- und gesellschaftsübergreifend und als eingetragener Verein nicht gewinnorientiert. Die allgemeine Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird mittels Jahresbeiträgen von [Unternehmen](#) und einigen [Verbänden der Erneuerbaren Energien](#) finanziert. Darüber hinaus bewirbt sich die AEE regelmäßig um Kommunikationsprojekte von Fördermittelgebern wie Ministerien, der EU sowie Stiftungen.

Impressum: Agentur für Erneuerbare Energien e.V. || EUREF-Campus 16 || 10829 Berlin || Tel: 030 200535.30 || Fax: 030 200535.51 || E-Mail: [kontakt@unendlich-viel-energie.de](mailto:kontakt@unendlich-viel-energie.de) Amtsgericht Charlottenburg VR: 24473 B || Int. St.-Nr. (VAT): DE241194299 V.i.S.d.P.: Dr. Robert Brandt